

Lahnstein

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/bad-ems

Beigeordnete: SPD droht wieder leer auszugehen

Politik CDU, ULL und Grüne haben sich geeinigt – Dornbusch Bürgermeister?

Von unserem Redakteur
Tobias Lui

Lahnstein. Harmonisch sollte sie gelöst werden, die Frage nach den künftigen drei Beigeordneten der Stadt Lahnstein. Noch am Tag der Kommunalwahl, aus der die CDU als stärkste und die SPD als zweitstärkste Kraft hervorgegangen waren, betonten dies die Mehrheitsführer dieser beiden großen Volksparteien. Doch nur drei Wochen später scheinen alle guten Vorsätze wieder vergessen: Wie unsere Zeitung erfahren hat, konnten sich CDU und SPD in der Beigeordnetenfrage nicht einigen. Nach RLZ-Informationen ist der Union ein solches Einvernehmen aber mit der Unabhängigen Liste Lahnstein (ULL) und den Grünen gelungen – und so dürften die Sozialdemokraten erneut das Nachsehen haben, wenn der Stadtrat in seiner konstituierenden Sitzung am 30. Juni die Beigeordneten wählt. Auch nach der letzten Wahl 2009 waren die Genossen leer ausgegangen.

Rückblick: Am Nachmittag des 26. Mai, Oberbürgermeister Peter



Tobias Lui
berichtet über
die Stadt Lahnstein
Tel. 0151/142 462 33

Labonte hatte gerade die Ergebnisse der Wahlen zum Stadtrat bekannt gegeben, gratulierten sich der CDU-Fraktionsvorsitzende Johannes Lauer und SPD-Ortschefin Gabi Laschet-Einig gegensätzlich zu ihrem guten Ergebnis – und versprachen, künftig enger zum Wohle der Stadt zusammenzuarbeiten und weniger streiten zu wollen. Schon in der Beigeordnetenfrage wollten sich beide verständigen und kamen schon zwei Tage später für ein zweistündiges Sondiergespräch zusammen.

„Ja, dieses Gespräch hat in einer sehr angenehmen Atmosphäre stattgefunden“, bestätigt Johannes Lauer. Allerdings machte die SPD-Frontfrau unter vier Augen ihren Anspruch auf das Amt der Bürgermeisterin geltend – Laschet-Einig wollte Erste Beigeordnete und da-

mit direkte Stellvertreterin von OB Labonte werden. Der CDU-Chef aber bestand auf das ungeschriebene politische Gesetz, als stärkste Fraktion auch automatisch das Anrecht auf das Amt des Bürgermeisters zu haben. Stattdessen bot Lauer der SPD an, den Zweiten Beigeordneten zu stellen – Laschet-Einig lehnte ab.

Trotz dieser festgefahrenen Positionen verständigten sich beide darauf, noch einmal in größerer Runde zusammenzukommen. Dies geschah wenige Tage später, doch am Ergebnis änderte sich nichts: Mit dem Argument, von allen Parteien am meisten hinzugewonnen zu haben (nämlich 3,8 Prozentpunkte), bestand Laschet-Einig auf das Amt der Bürgermeisterin, was die CDU rigoros ablehnte. Da es aber offensichtlich innerhalb der SPD-Fraktion noch Abstimmungsbedarf gab, verabredete man sich noch einmal für nach Pfingsten – dieses Treffen fand jedoch nicht mehr statt. „Ich

„Wir brauchen alles andere als weiter zwei Lager im Rat.“

Grünen-Chef Gerhard Schmidt fürchtet Auswirkungen auf die künftige Arbeit des Stadtrats.



Adalbert Dornbusch

habe Frau Laschet-Einig vier Mal versucht, telefonisch zu erreichen“, sagt Johannes Lauer, „denn ich wollte wissen, welche Position innerhalb ihrer Fraktion herausgekommen ist.“ Nach dem vierten Anrufversuch habe er „die Schnauze voll“ gehabt und Nägel mit Köpfen gemacht: Gemeinsam mit seinen Stellvertretern traf Lauer sich mit den Spitzen von ULL und Grünen und verständigte sich mit diesen auf folgendes Personaltabelleau: Erster Beigeordneter und damit

Bürgermeister soll Adalbert Dornbusch (CDU) werden, Zweiter Beigeordneter Sebastian Seifert (ULL) und Dritte Beigeordnete die langjährige Ratsfrau Beatrice Schnapke-Schmidt von den Grünen. Da CDU, ULL und Grüne im neuen Stadtrat zusammen über 19 Sitze verfügen, wäre dies eine stabile



Sebastian Seifert

Mehrheit. Die Sozialdemokraten hingegen schauen in die Röhre. Grünen-Fraktionschef Gerhard Schmidt bestätigt diese Abmachung. „Ich verstehe nicht, warum die SPD sich so verweigert und nicht den Zweiten Beigeordneten stellt“, sagt Schmidt. Ihm sei an einer besseren Zusammenarbeit im Stadtrat gelegen. „Doch die SPD scheint sich auszuklinken. Dabei brauchen wir alles andere als weiter zwei Lager im Stadtrat.“

Am Wochenende nun nahm das Thema noch einmal Fahrt auf: Die SPD möchte nun doch den Zweiten Beigeordneten stellen, wie der stellvertretende Ortsvorsitzende Richard von Eyß betont. „Die Lahnsteiner SPD hat stets eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt angeboten. Aufgrund des Wahlergebnisses beanspruchen wir das Amt des Zweiten Beigeordneten und nominieren nach ihrem überragenden Stimmenergebnis Gabi Laschet-Einig.“



Beatrice Schnapke-Schmidt

Für die erste Wochenhälfte laden die Sozialdemokraten die anderen Fraktionen zu Gesprächen ein.

Gabi Laschet-Einig nimmt auch zur Kritik Lauers Stellung, sich nicht wie vereinbart gemeldet zu haben. „Das tut mir leid, aber ich hatte dafür triftige private Gründe. Wenn der CDU aber ehrlich daran gelegen ist, künftig besser zusammenzuarbeiten, sollte die Beigeordnetenfrage an so etwas nicht scheitern.“ Laschet-Einig wirbt auch um Verständnis für den Beratungsbedarf innerhalb ihrer Fraktion. „Es gibt keinen Grund, in der Beigeordnetenfrage eine Entscheidung zu überstürzen, denn sie gilt für die nächsten fünf Jahre. Und es ist das Anrecht eines jeden Fraktionsmitgliedes, eine gemeinsame Position zu entwickeln.“ Johannes Lauer erklärt, sich anhören zu wollen, was die SPD zu sagen hat. Die Entscheidung aber sei für ihn gefallen. „Denn ich habe ULL und Grünen mein Wort gegeben.“

Rheinsteig gibt es jetzt auch flüssig

Produkt Lahnsteiner Mineralbrunnen stellt vor

Lahnstein. Für Wanderer gehören Getränke zur Grundausstattung. Diese Erkenntnis aufgreifend, hat der Lahnsteiner Mineralbrunnen sein jüngstes Produkt, das Rheinsteigwasser, zielgruppenorientiert für Wanderer aufgelegt.

„Für den Lahnsteiner Mineralbrunnen ist es eine Selbstverständlichkeit, dass er die Kooperation und enge Zusammenarbeit mit den Touristikern und den touristischen Akteuren vor Ort und in der Region sucht“, betont Geschäftsführer Dirk Wöhner bei der Vorstellung des Rheinsteigwassers in den neuen 0,5-Liter-PET-Flaschen – und das Lahnsteiner Gourmet Classic präsentiert sich nun in einer neuen Flasche und steht Gästen in der Tourist-Information (TI) kostenlos zur Verfügung.

Die Leiterin der TI, Petra Bückner, und Wirtschaftsförderer Reinhard Theisen freuen sich über das Engagement des Traditionsunternehmens. „Unseren Gästen innerhalb der Saison nun eine regionale Erfrischung anbieten zu können, ist eine schöne Angebotsergänzung. Und die Begeisterung ist groß, gerade bei den Temperaturen der letzten Wochen“, meint Bückner. Die Beteiligten sind sich sicher, dass das Rheinsteigwasser, das auch über Gastronomie und Hotellerie vertrieben wird, guten Anklang finden dürfte. Der Wanderboom ist ungebrochen, Premiumwanderwege wie Rheinsteig und Lahnwanderweg erfreuen sich nach wie vor großen Zuspruchs. „Neben dem Etappenwandern sind es in jüngster Zeit die Rundwanderstrecken, die sehr beliebt sind“, berichtet Bückner.

Bambini machten beim „Zwei-Flüsse-Lauf“ mit



Lahnstein. Die stolzen Bambini-Läufer aus der Kita St. Barbara erhielten Urkunden für die Teilnahme am Zwei-Flüsse-Lauf in Niederlahnstein: Insgesamt hatten 24 Kinder der katho-

lischen Kindertagesstätte an dieser Traditionsveranstaltung des TV Niederlahnstein teilgenommen und damit die größte Bambini-Gruppe gestellt. Zuvor hatten die Kinder aus den drei

Regelgruppen der Einrichtung gemeinsam mit der stellvertretenden Leiterin Marientraud Altmeier fleißig trainiert und gingen somit gut vorbereitet ins Rennen.

Kompakt

Fahrer weicht aus und prallt in die Leitplanke

Lahnstein. Zu einem Unfall mit Fahrerflucht ist es am Freitag, gegen 9.45 Uhr auf der B 260 bei Lahnstein gekommen. Laut Polizei war ein Fahrer mit seinem roten VW Golf in Richtung Bad Ems unterwegs. Kurz vor der Zufahrt der Emser Landstraße kam ihm ein silberfarbenes Fahrzeug entgegen, dessen Fahrer zum Teil auf den Gegenfahrstreifen geriet. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, musste der Golf Fahrer nach rechts ausweichen und prallte dabei gegen die Schutzplanke. Der Unfallverursacher setzte seine Fahrt ohne anzuhalten fort. Die Polizei Lahnstein bittet um Zeugenhinweise unter Telefon 02621/91 30.

Totalschaden: Pkw von Fahrbahn abgedrängt

Lahnstein. Mit einem Totalschaden musste ein Pkw nach einem Unfall am Freitag gegen 12.15 Uhr auf der B 42 abgeschleppt werden. Laut Polizei ist ein Fahrer mit seinem Opel Corsa auf dem vierspurigen Teil der Bundesstraße aus Richtung Koblenz gefahren. Kurz vor der Abzweigung zur B 260 nach Bad Ems wurde er von dem Fahrer eines weißen Transporters mit EMS-Kennzeichen überholt und beim Wiedereinschwenken nach rechts geschnitten. Der Pkw-Fahrer kam dadurch nach links von der Fahrbahn ab und fuhr in die Schutzplanke. Der Unfallverursacher setzte seine Fahrt einfach in Richtung Bad Ems fort. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise unter Telefon 02621/91 30.

Förderkreis feiert den Johannistag

Lahnstein. Der Förderkreis Johanniskirche feiert den Johannistag am Dienstag, 24. Juni. Beginn ist um 18.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Johanniskirche. Anschließend ist geselliges Beisammensein am Haus Damian.

Moderne Verpackung schützt vor Verkratzen

Firma Philippine erhält den Verpackungspreis

Lahnstein. Der Verpackungspreis „PackFuture-Sustainable Plastic Award“ in der Kategorie „Product Protection“ wurde bei der Messe Interpack 2014 in Düsseldorf an die Philippine GmbH & Co. Technische Kunststoffe KG aus Lahnstein verliehen. Dieser Verpackungspreis basiert auf einer Initiative des französischen Verbands für Kunststoffverpackungen und flexible Verpackungen Elipso und

der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen.

Zielsetzung dieses europäischen Wettbewerbs ist, das innovative Potenzial im Bereich der nachhaltigen Kunststoff- und Folienverpackungen zu fördern, um den Verbrauchern effektive und umweltfreundliche Verpackungslösungen anzubieten. Prämiiert wurde die wiederverwendbare Spezialverpackung aus expandiertem Polypropylen. Diese wird zum Transport von hochwertigen Türverkleidungen des Fahrzeuginnenraums der Mercedes S-Klasse genutzt.

Durch die innovative Entwicklungsarbeit wurde eine Verpackung kreiert, die gewährleistet, dass die hochwertigen Oberflächen der Türverkleidungen sicher und ohne Beschädigung transportiert werden können. Durch die beiden Verriegelungsmöglichkeiten und eine berührungslose Aufnahme erhalten die Türverkleidungen eine optimale Fixierung. So ist das Produkt im Bereich der empfindlichen Oberware wie Leder, Folien und Stoffe optimal gegen Verkratzen und Druckstellen geschützt. Kostenintensive und umweltbelasten-

de Zusatzmaterialien wie Schutz- und Schaumfolien werden nicht benötigt. Das geringe Gewicht und die Stapelfähigkeit der Mehrwegverpackung garantieren eine optimale Transportausnutzung und sparen Lagerplatz.

Oberbürgermeister Peter Labonte gratulierte dem Unternehmen zur Verleihung des Verpackungspreises im Namen der Stadt. Die Preisverleihung an das Lahnsteiner Unternehmen unterstreiche einmal mehr dessen Kreativität und sei Ansporn, auf dem erfolgreichen Weg voranzuschreiten.

